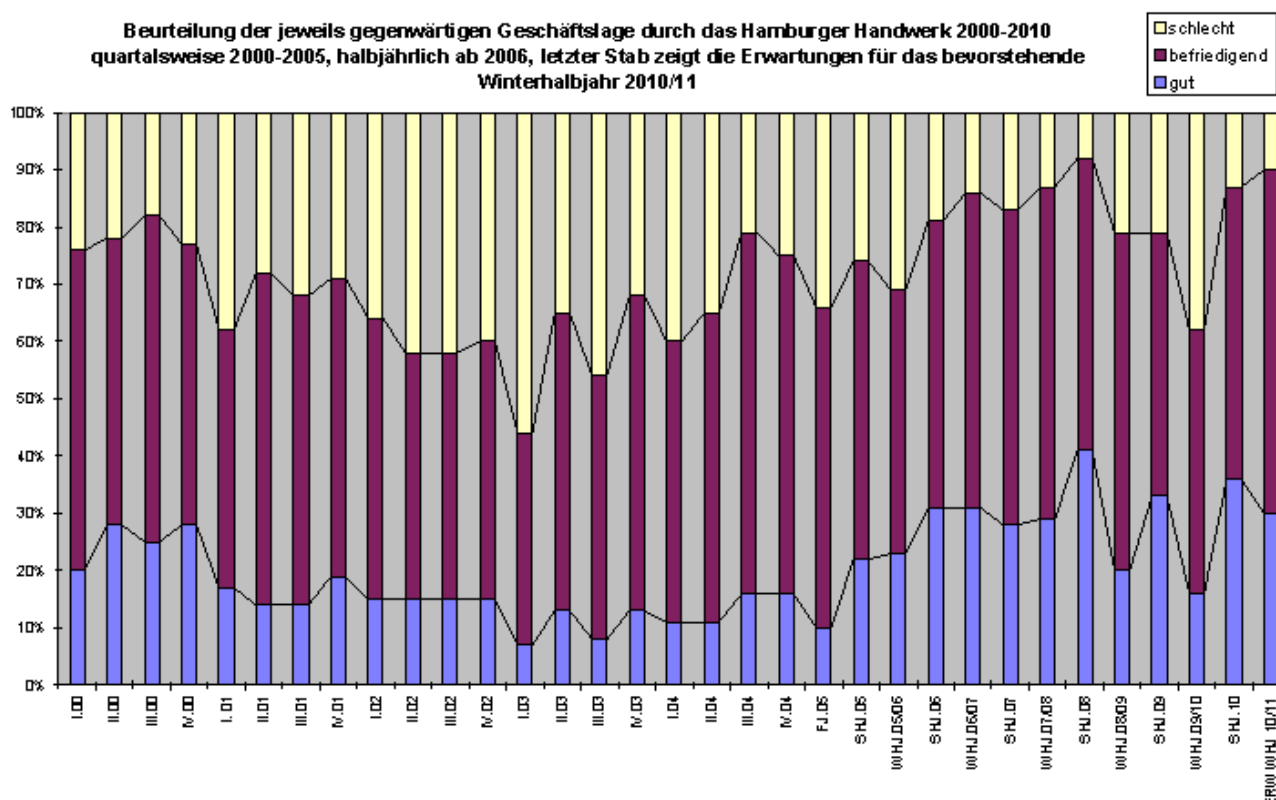


## Konjunktumfrage im Hamburger Handwerk Sommerhalbjahr 2010: Hamburger Handwerk im Konjunkturaufwind!

Über dem Hamburger Handwerk scheint die Konjunktursonne und die Spuren der Wirtschaftskrise sind vom warmen Konjunkturaufwind fast verweht. Die Frostbeulen des Winters 2009/2010 jedenfalls sind dank guter Konjunktur im Sommer mehr als ausgeheilt. Die Ergebnisse der Konjunkturbefragung der Handwerkskammer Hamburg für das Sommerhalbjahr 2010 (Berichtsraum April bis September 2010) und die Erwartungen für das bevorstehende Winterhalbjahr (Zeitraum Oktober 2010 bis März 2011) zeigen, dass das Hamburger Handwerk mit seinen 15.000 Betrieben und rund 129.000 Beschäftigten sehr dynamisch aus dem konjunkturellen Winter-Tal heraus gekommen ist und sich die wirtschaftliche Stimmung im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert hat. Gegenüber den Befragungsergebnissen für den Sommer 2009 ist der Anteil der Handwerksmeister, die ihre geschäftliche Situation als gut einstufen, von 33 auf 36 Prozent gestiegen. Auch das Mittelfeld derjenigen, die den Geschäftsgang als zufrieden einstufen ist gewachsen und zwar von 46 auf 51 Prozent. Entsprechend hat sich erfreulicherweise der Anteil von Betrieben mit einer schlechten Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Sommer 2009 von 21 Prozent auf 13 Prozent reduziert. Die konjunkturelle Erholung hat sich damit im Hamburger Handwerk 2010 fortgesetzt. Da 21 Prozent der Betriebe den Personalbestand in den Sommermonaten erhöhten und nur 14 Prozent Beschäftigung abbauten, wurden die Arbeitsplatzverluste des vorangegangenen Winterhalbjahres mehr als ausgeglichen.



Mit Blick auf die Herbst und Wintermonate 2010/2011 sind die Hamburger Handwerksmeister weiterhin optimistisch: 30 Prozent erwarten eine weitere Verbesserung der Geschäftslage, während 60 Prozent von einer gleichbleibenden Entwicklung ausgehen und nur 10 Prozent Rückgänge erwarten. Stabil sieht es auch bei den Arbeitsplätzen im Hamburger Handwerk im kommenden Halbjahr (Oktober 2010 bis März 2011) aus: 11 Prozent der Betrieben werden

zusätzliche Arbeitskräfte einstellen, 78 Prozent planen eine konstante Beschäftigung und 11 Prozent rechnen gegenwärtig mit einem Personalabbau.

**Das Bauhauptgewerbe** (Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer und Gerüstbauer) erlebte einen kräftigen konjunkturellen Aufschwung. Hierzu haben sicherlich auch die Konjunkturprogramme Hamburgs und des Bundes mit beigetragen. 40 Prozent der Handwerksunternehmer meldeten einen guten Gang der Geschäfte und nur 6 Prozent bewerteten ihre Lage mit schlecht. 54 Prozent bewerteten die Wirtschaftslage ihres Betriebs als zufriedenstellend. Die Zahl der Beschäftigten im Bauhandwerk wurde aufgestockt und auch wenn es im Winter voraussichtlich wieder einen saisonal bedingten Abbau geben wird, sind die Erwartungen an die Geschäftslage auch bei bauunfreundlichem Winterwetter durchweg positiv.

Im **Ausbaugewerbe** (Maler und Lackierer, Installateur und Heizungsbauer, Klempner, Elektrotechniker, Tischler, Stuckateur, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Glaser und Raumausstatter) bewerteten 43 Prozent der Meister die wirtschaftliche Lage als gut, 44 Prozent als befriedigend und nur 13 Prozent als schlecht. Altbausanierung, Badmodernisierung, Energieeinsparungsmaßnahmen und Heizungserneuerungen sorgen nach wie vor für eine expandierende Nachfrage.

Bei den **Handwerken für den gewerblichen Bedarf** (Metallbauer, Landmaschinenmechaniker, Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Kälteanlagenbauer, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Informationstechniker und Gebäudereiniger) hat sich die wirtschaftliche Stimmung deutlich hin zum Positiven gewandelt. Die Zahl der Beschäftigten wurde aufgestockt und auch die krisengeschüttelten Branchen der Feinwerktechnik und des Metallbaus haben dank des kräftig wachsenden Exports und steigender Ausrüstungsinvestitionen der Industrie wieder Tritt gefasst.

Im **Kfz-Gewerbe** (Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker) ist die Konjunkturaufwind gespalten. Während der Handel sehr schleppend läuft, entwickelt sich die Nachfrage nach Werkstattdienstleistungen im Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk sowie bei den Kfz-Betrieben sehr erfreulich. Die Auswirkungen der durch die Abwrackprämie vorgezogenen Käufe von Neuwagen schwächen sich langsam ab. Im Nutzfahrzeugbereich ist eine deutliche Entspannung spürbar.

Konjunkturaufwind auch im **Nahrungsmittelgewerbe** (Bäcker, Konditoren und Fleischer): 30 Prozent verzeichneten eine gute Entwicklung, 60 Prozent eine zufriedenstellende und nur jeder zehnte Betrieb klagte über eine schlechte wirtschaftliche Lage. Mit Blick auf das Weihnachtsgeschäft zeigt sich die Branche optimistisch. Die Zahl der Beschäftigten wird steigen.

Das **Gesundheitsgewerbe** (Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädietechniker und Orthopädienschuhmacher) verzeichnet im Sommerhalbjahr 2010 eine stabile Entwicklung. Bei steigender Nachfrage und wachsenden Umsätzen wurden zusätzliche Mitarbeiter eingestellt. Dieser Trend wird sich auch in den kommenden Monaten fortsetzen.

Im **personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe** (Zweiradmechaniker, Gold- und Silberschmied, Kosmetiker, Boots- und Schiffbauer, Friseur, Uhrmacher, Damen- und Herrenschneider, Kürschner, Schuhmacher, Fotograf, Buchdrucker, Textilreiniger) bewerten 86 Prozent der Betriebe die Geschäftsentwicklung als gut bzw. zufriedenstellend. Mit Blick auf das Weihnachtsgeschäft sehen auch in dieser Branche die meisten Unternehmer optimistisch in die Zukunft. 90 Prozent rechnen mit einer gleichbleibenden bzw. verbesserten Geschäftsentwicklung im kommenden Halbjahr. Die Zahl der Arbeitsplätze wird weitgehend konstant bleiben.

Hamburg, im Oktober 2010

*Wir danken der Behörde für Wirtschaft und Arbeit  
für die Unterstützung bei der erweiterten  
Konjunkturbefragung im Hamburger Handwerk im  
Sommer 2010*



Behörde für  
Wirtschaft  
und Arbeit